

Pelzrecherche des Zürcher Tierschutz in CH-Modehäusern, Herbst 2014

(Stand: 4. November 2014)

Im Rahmen der Pelzkampagne «echt Pelz – echt grausam» führte der Zürcher Tierschutz von August bis November 2014 insgesamt 53 Ladenbesuche in 31 Filialen von PKZ Men und Women, Jelmoli und Globus in Zürich, Wallisellen (Glattzentrum), Winterthur, Spreitenbach, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen durch. Zusätzlich wurden von Modissa die Geschäfte im Grossraum Zürich besucht. Von diversen anderen Mode- und Warenhäusern wurden Stichproben gemacht.

Bei den Ladenbesuchen wurde erhoben, ob Echtpelz vorhanden ist und wenn ja, ob dieser gesetzeskonform deklariert ist. Das Resultat: In 42 von 46 Ladenbesuchen traten Deklarationsfehler auf, das heisst, in 9 von 10 Fällen. Gemäss der neuen «[Verordnung über die Deklaration von Pelzen und Pelzprodukten](#)» muss die Tierart, die Herkunft und die Gewinnungsart jedes Pelz angegeben werden.

Fazit der Pelzrecherche bei PKZ, Jelmoli und Globus

Kein einziges dieser drei Unternehmen deklariert alle Pelzprodukte gesetzeskonform. Neben fehlenden oder fehlerhaften Etiketten wird oft die Gewinnungsart verschwiegen. Dabei ist dies das wichtigste Kriterium. War es Käfighaltung mit Gitterböden oder gar Wildfang mit Fallen? Nur wenn das Tierleid hinter dem Produkt erkennbar wird, kann die Kundschaft frei entscheiden, ob sie so ein Produkt mit Echtpelz kaufen will oder nicht.

Deklarationsmängel nach Unternehmen

- Die **PKZ**-Gruppe zählt seit der Übernahme von Feldpausch zu den grössten Modehausketten der Schweiz. Im PKZ Women findet sich mehr Echtpelz als im PKZ Men. Enttäuschend ist, dass nicht einmal die Eigenmarken «Paul Kehl» und «Paul» korrekt deklariert werden.
- Das Warenhaus **Jelmoli** nennt sich das grösste und innovativste Warenhaus der Schweiz. Am grössten ist auch die Auswahl an Produkten mit Echtpelz! Peinliche Verwechslungen von Deklarationsetiketten machen Marderhund zu Nerz und Kaninchen zu Marderhund.
- Die Warenhauskette **Globus** gehört der Migros, ebenso wie die Schild AG. Während sich letztere klar von Echtpelz distanzieren, führt Globus weiterhin Winterjacken mit Echtpelz-Besatz. Wo bleibt da die Ethik des Mutterkonzerns? Die Migros soll ihre Verantwortung wahrnehmen und als Konzern Vorbild sein!

Weitere renommierte CH-Player mit Echtpelz sind:

- Bongénie Grieder
- Mode Bayard Group

Regionale Modehausketten mit viel Echtpelz:

- Modissa AG (Grossraum Zürich)
- Mode Weber (Ostschweiz).

Unternehmen ohne Echtpelz im Winter 2014/2015

Vögele führt keinen Echtpelz im Sortiment, **Manor** verzichtet im Winter 2014/15 ebenfalls darauf. Doch beide Unternehmen machten bisher nicht beim «Fur Free Retailer Program» mit. Wieso? Der Zürcher Tierschutz fragte beide Unternehmen im Oktober 2014 an. Hier die Antworten:

1) Vögele wird «fur free»!

Dem Modehaus war das «Fur Free Retailer Program» nicht bekannt. Nach Rücksprache der Medienstelle mit der Geschäftsleitung hat uns Vögele am 11. November per E-Mail mitgeteilt, dass sie beschlossen haben, dem Programm beizutreten. Wir gratulieren Vögele zu diesem Schritt und freuen uns sehr, dass sich die Modehauskette bewusst gegen den Verkauf von tierquälerischem Echtpelz entschieden hat! Damit positioniert sich Vögele klar als Modehaus mit ethischem Bewusstsein.

→ Dies ist ein erster Erfolg für die Pelzkampagne des Zürcher Tierschutz!

2) Manor will nur noch tiergerechte Pelzmode

Gemäss Auskunft der Medienstelle will Manor aus ethischen Gründen höchstens noch Pelzmode mit Kaninchenfell anbieten, das als Abfallprodukt aus tiergerechter Nutztierhaltung anfällt. Das ist zwar lobenswert. Doch der Zürcher Tierschutz ist überzeugt, dass es dies nicht gibt. Das Fell von Mastkaninchen in tiergerechter Haltung ist niemals so unversehrt schön, wie es die Modeindustrie will. Pelzkaninchen hingegen werden in tierquälerischen Einzelkäfigen unter katastrophalen Bedingungen gehalten und deutlich älter als Mastkaninchen. Daher wird es bei einem frommen Wunsch von Manor bleiben. Der Zürcher Tierschutz hofft, dass Manor dies bald einsieht und den definitiven Schritt zu «fur-free» vollzieht.